



Mohren-Apotheke

Im Dienste Ihrer Gesundheit C.Bertram e.K.

Bürgermeister - Regitz- Straße 12 66539 Neunkirchen Wellesweiller Telefon 06821 / 94150

Neues aus der Dorfmitte

29. Jhrg. 10/2025

Das Grab des germanischen Kriegers

Im Heimatbuch von Wellesweiler schreibt Gustav Remy, dass im Jahre 1933 in einem Feld am heutigen Friedhof das Grab eines germanischen Kriegers gefunden wurde, der in römischen Diensten stand. Aber in den Fundlisten der Denkmalpflege wird für den Zeitraum 1923 – 1927 der Fund eines Brandgrabes ohne Fundort in Wellesweiler vermerkt. In späteren Veröffentlichungen der Denkmalpflege ist der Fundort mit "Repperthal" angeben, aber auch 1934 die Gemarkung "Im Freistück".



Weitere Angaben in der Literatur führten zu keinem genauen Ergebnis. Auch eine Münze, die aus diesem Grab stammen sollte, befand sich im Besitz von Dr. Klein, dem Stadtarchivdirektor a.D. mit Wohnsitz in Wellesweiler. Als Fundort wurde von Klein der Garten des Lehrers Thölking angegeben. Thölking hatte aber zwei Gärten.

Erst in diesem Jahr konnte das Rätsel aufgelöst werden. Durch eine Akte im Landesarchiv, einer Notiz des Landeskonservators Kolling aus dem Jahre 1963, konnte sowohl der Fundort, das Jahr des Fundes und die Münzbestimmung geklärt werden.

In den 1920 gefundenen Resten eines Brandgrabes fanden sich lediglich eine Münze und Scherben eines Gefäßes. Die Münze gelangte in den Besitz von Frau Ursula Wilhelm, (einer Tochter des Lehrers Thölking), die sie 1963 Dr. Klein zur Verfügung stellte. Dieser gab sie zur Bestimmung an Dr. Kolling weiter.

Fortsetzung Rückseite









Wellesweiler hat eine großartige Geschichte

Damit diese an folgende Generationen weitergegeben wird suchen wir interessierte Frauen und Männer.
Ansprechpartner Hans - Günther Sachs 06821/41633
jeden Donnerstag im Haus Hoppstädter Rettenstr.2
von 15.00 bis 18.00 Uhr

WELLESWEILER ARBEITSKREIS FÜR GESCHICHTE, LANDESKUNDE UND VOLKSKULTUR e.V.







Kolling katalogisierte die Münze als eine Großbronze aus der Zeit des Kaisers Severus Alexander, der von 222 bis 235 Kaiser war. Er wurde zusammen mit seiner Mutter durch meuternde Soldaten in Mainz ermordet. Dorthin war er wegen Unruhen, bedingt durch Einfälle von germanischen Stämmen, geeilt.

Obwohl die Besitzerin einen Verkauf an das Museum für Vor- und Frühgeschichte ablehnt, sie wollte die Münze in der Familie behalten, gelang sie in den Besitz von Dr. Klein, ging aber bei der Wohnungsräumung nach dessen Tod für weitere Untersuchungen verlustig. Durch die genaue Bestimmung der Münze durch Kolling kann aber jetzt der ungefähre Zeitraum der Grablegung bestimmt werden.

Leider müssen die Aussagen von Gustav Remy im Heimatbuch auf Seite 12 und 15 korrigiert werden. Es handelte sich bei der Beisetzung um ein Brandgrab. Die Annahme, dass es sich um einen germanischen Krieger handelte, ist allein schon daher nicht zu belegen.

Veranstaltungshinweis

08.10.2025 Der Wellesweiler Arbeitskreis für Geschichte, Landeskunde und Volkskultur e.V. veranstaltet in Verbindung mit der Aleksandra-Stiftung zur Förderung Westricher Geschichtsforschung einen Vortrag im Junkerhaus, Eisenbahnstr. 22. Beginn 19.00 Uhr.

Es spricht Dr. Christel Bernard

"Ernährung und Tischsitten auf Burgen: Für Speis und Trank was bestens gesorgt"

Von Nichtmitgliedern erbitten wir einen Eintritt von 5 Euro







